

Leserbrief: HWS und Lebensraum Dünnern

Das vorliegende Projekt stellt für die Regionen Gäu und Olten eine einmalige Chance dar. Im Vordergrund steht der Hochwasserschutz. Auch wenn der sogenannte Gäusersee nur noch älteren Zeitgenossen ein Begriff ist. Mit der jetzigen kanalisierten Dünnern und dem Klimawandel wächst die Gefahr einer Überschwemmung markant.

Genauso wie bei der Revitalisierung der untern Emme ergeben sich gleich mehrere Effekte. Die Hochwasser-Ereignisse der Jahre 2005 und 2007 offenbarten bedenkliche Schutzdefizite entlang des Flusses. Nur wenige Zentimeter höher, dann hätten sich die Wassermassen über weite, fruchtbare Flächen ergossen. Mit dem inzwischen erfolgreich umgesetzten Projekt ist diese Gefahr für lange Zeit behoben. Die Solothurner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben mit einem Ja-Anteil von 83 % ein eindrückliches Statement abgegeben. Heute sind wir entlang der Emme nicht nur sicher vor Hochwasser. Es entstand auch ein Naherholungsgebiet erster Güte. Dank wissenschaftlicher Begleitung ist aus dem sterilen Emmenlauf eine wunderbare Naturlandschaft entstanden. Und: Jahr für Jahr wird sie schöner und attraktiver. Dies dank der solidarischen Haltung der Stimmberechtigten.

Genau so soll es im untern Dünnernabschnitt geschehen. Der projektierte Lebensraum bringt viele Anliegen unter einen Hut: Effizienter Hochwasserschutz, natürlicher Gewässerlauf, Hotspots für Naherholung und Natur sowie eine möglichst geringe Beanspruchung von Landwirtschaftsland.

Das ausgewogene Projekt entspricht auch den ökologischen Ansprüchen voll und ganz. Mit vollster Überzeugung stimme ich für die nachhaltige und zukunftsweisende Neugestaltung des Lebensraumes Dünnern.

Stefan Hug, Alt-Kantonsrat, Zuchwil